

Verein Tipu Naturschule

Infoschreiben November 2017



Liebe/r Freund/in der Tipu Naturschule, liebe/r Leser/in,

Der Herbst mit Stürmen und erstem Schnee hat hier Einzug gehalten. Bei uns werden die Aktivitäten draußen weniger, aber Organisatorisches gibt es viel zu tun. Davon und von den Veranstaltungen des Sommers mehr im Infoschreiben.

Ich wünsche euch eine schöne Herbstzeit und viel Freude beim Lesen des Infoschreibens!

Dagmar



Steffi (mittlerweile ehemalige FÖJlerin) beim Ziegenmelken, Geschmackserlebnis Natur – Test von verschiedenen Pflanzen und Beeren als Teil eines Gymnasialprogramms, der Einbaum zieht ein

NEUIGKEITEN

Ausstellungsplanung für die Tipu Naturschule

Wie im letzten Infoschreiben berichtet steht der Ausbau der Tipu Naturschule zu einem Besucherkomplex im Entwicklungsplan des Landkreises. Bis Ende Januar müssen wir nun den vollständigen Antrag einreichen. Hierfür erhalten wir von zwei Beratern der Firma BDA Consulting Unterstützung bei der Planung und Finanzanalyse.

Außerdem wird sich nun ein Architektenteam mit der Ausstellungsplanung beschäftigen. In verschiedenen Runden haben wir bereits erste Ideen gesammelt.

Die größte Herausforderung ist nun das Aufbringen des geforderten Eigenanteils.

Neue Projekte und Projektplanung

Die estnische Stiftung für Zivilgesellschaft, die dem Innenministerium untersteht, unterstützt unser Projekt für eine nachhaltige Planung der Tipu Naturschule. Im Rahmen dieses Projektes werden wir neue Veranstaltungen ausarbeiten, ein einheitliches Layout für Homepage und Flyer umsetzen, Crowdfunding Kampagnen durchführen und uns selber fortbilden lassen. Auch die Beratertätigkeit für den Projektantrag zur Restauration der Tipu Schule ist Teil des Projektes. Ziel ist es unserer Vision des Tipu Naturschulkomplexes einen ordentlichen Schritt näher zu kommen. Start des Projektzeitraums war Anfang September und das Projekt endet im nächsten Oktober. Es gibt also auch in den Wintermonaten viel zu tun.

Aber auch inhaltlich geht es weiter. Das Umweltinvestitionsamt unterstützt ein Projekt zur Durchführung verschiedener Veranstaltungen wie z.B. Wanderungen, Naturabende und Workshops.

Auf zum Rixdorfer Weihnachtsmarkt

Weihnachten rückt näher und auch wir sind in der Vorbereitung für den Rixdorfer Weihnachtsmarkt vom 8.-10. Dezember in Berlin-Neukölln. Das Bastelwochenende Anfang September in der Uckermark war produktiv. In Tipu werden derzeit fleißig Bascetta-Sterne gefaltet und zusammengesetzt. Nächste Woche beginnen wir mit der Seifenherstellung.

Der schönste Weihnachtsmarkt Berlins und wir erwarten euch!



Flussdurchquerung und Pfifferlingsausbeute bei unserer Sommerwanderung im August, Vereinswanderung Moorausflug im Oktober

Die grüne Ecke

Vom Farbensehen und von Regenbögen

Einen Regenbogen hat wahrscheinlich jeder schon mal gesehen. Ein wunderschönes Phänomen das sichtbar wird, wenn man die Sonne im Rücken hat und auf eine Regenwand oder -wolke blickt, die von der Sonne beschienen wird. Doch wie genau entsteht eigentlich ein Regenbogen? Und wie kommt es überhaupt, dass wir die Welt in bunten Farben sehen?

Farben sind Lichtstrahlen verschiedener Wellenlängen, wir Menschen können sie in einem Wellenlängenbereich von 400-750 Nanometer wahrnehmen. Weißes Licht besteht aus allen dieser sogenannten sichtbaren Spektralfarben: rot, orange, gelb, grün und blau, weiß sehen wir also, wenn sich alle Wellenlängen überlagern.

Fällt dieses weiße Licht (das Tageslicht der Sonne beispielsweise) auf einen Gegenstand, so besteht dieser aus einem Material mit bestimmten chemischen Bindungen, die verschiedene Wellenlängen absorbieren. Die Wellenlängen, die nicht absorbiert werden, werden reflektiert, im menschlichen Auge von der Linse gebündelt und auf die Netzhaut projiziert. An dieser befinden sich Stäbchen sowie Zapfen mit Farbreizzentren, die für das Farbsehen verantwortlich sind. Je nach Grad der Anregung der Zentren entsteht dann der Farbeindruck.

Ein Beispiel: Die Blätter der Bäume enthalten den Stoff Chlorophyll. Dieser ist so aufgebaut, dass er alle Wellenlängen der Farben rot, orange, gelb und blau absorbiert, die reflektierte Wellenlänge ist diejenige, die wir als grün wahrnehmen, sodass frische Blätter für uns grün erscheinen.

Dies nennt man subtraktive Farbmischung, der Farbeindruck entsteht schon im betrachteten Material. Schaut man jedoch auf einen Bildschirm, beispielsweise beim Fernsehen, so gelangen die verschiedenen Strahlen ins Auge und die Farbmischung erfolgt erst im Sehapparat. Dies nennt man dann additive Farbmischung.

Und wie entsteht jetzt der Regenbogen? Das weiße Tageslicht der Sonne wird beim Eintritt der Strahlen in einen Regentropfen gebrochen. Dann werden die



Strahlen an der „Rückwand“ des Regentropfens reflektiert und beim Austritt aus diesem erneut gebrochen. Diese Brechung erfolgt je nach Wellenlänge unterschiedlich stark, sodass die Lichtstrahlen der Farbe nach aufgeteilt werden und für uns das Regenbogenspektrum sichtbar wird. Eine vergleichbare Brechung kann mit einem Prisma erzeugt werden.

Hier in Soomaa gab es in den letzten Wochen des Häufigeren einen Kampf zwischen Sonne und Regen, sodass wir schon ein, zwei wunderschöne Regenbögen erblicken konnten :)

WAS IST GESCHEHEN?

Arbeitstage und Baucamp 2017

Bereits zum zweiten Mal hat die Stadt Wolfsburg eine Jugendreise nach Estland mit Schwerpunkt in Soomaa organisiert. Wir koordinieren hier vor Ort. Diesmal stand auch ein Arbeitstag in der Naturschule auf dem Programm. Im Laufe eines Tages entstanden ein Melkstand und eine Klettergelegenheit für unsere Ziegen. Diese haben sich sehr gefreut und im Sommer auf dem Klettergerüst wahre Kunststücke vollführt[©]. Bereits fürs nächste Jahr hat sich wieder eine Gruppe angemeldet.



Auch unser diesjähriges Baucamp war wieder sehr ergebnisreich. 10 Teilnehmer aus Estland, Deutschland, Italien, Belgien und den Niederlanden konnten in den zwei Wochen einige Projekte verwirklichen. So entstanden eine Ziegenstall/-unterstand, ein Wasserspielplatz und der von Steffi geplante Barfußweg. Auf der Oksa-Gehölzwiese wurde gemäht und Heu gemacht und der Wanderweg ist wieder um ein paar Stationen reicher geworden. Am Wochenende ging es nach Pärnu und in Soomaa auf Kanutour. Anke, eine Teilnehmerin aus Belgien, hat ein kleines Video zusammen geschnitten:

<https://vimeo.com/233794285>

Konferenz „Tourismus in Schutzgebieten“

Vom 14. bis 16. September 2017 fand mit Referenten aus Estland, Polen, Litauen, Lettland und Finnland im Gutshof in Köpu die Konferenz zu Tourismus in Schutzgebieten statt. Neben Beispielen der lokalen und regionalen Zusammenarbeit im Tourismusbereich um Schutzgebiete ging es in den Vorträgen und der Open Space Diskussion um die Frage, wie Tourismus Naturschutz, Bewahrung von Kulturgütern und die Gemeinschaft vor Ort unterstützen kann.



Am ersten Abend gab es in Köpu ein Beisammensein mit typischem Essen, Musik und Tanz. Am Freitagabend besuchten wir ein Moorrenaturierungsgebiet im Soomaa Nationalpark.

Schul- und Kindergartenprogramme

Herbst und Frühjahr sind die Hauptsaison für unsere Umweltbildungsprogramme. Zum ersten Mal im Angebot war ein Orientierungsprogramm für die 4.-6. Klassen in Ruunaraibe, einem Binnendünengebiet im Soomaa Nationalpark. Insgesamt nahmen im Herbst 21 Gruppen mit 378 Schülern an unseren Programmen teil. Es war eine tolle aber auch anstrengende Zeit und unsere Pläne wurden immer wieder vom Hochwasser durchkreuzt.



Herbsthochwasser in Tipu, Gummistiefel sind Grundausrüstung, Dagmar auf dem Nachhauseweg, Feuer machen

Workshops, Naturabende und Wanderungen

An 6 Tagen im Frühjahr und Sommer werkelte eine Gruppe von Holzbaubegeisterten an unseren neuen Einbaum. Auch zwischen den Fortbildungstagen gab es einiges zu tun, damit aus dem Espenstamm ein Boot wurde. Am letzten Fortbildungstag wurde der ausgehöhlte Stamm mit Hilfe von Feuer und Wasser aufgeweitet. Nun ruht er im Schulhaus. Im nächsten Jahr sollen noch Spanten eingesetzt werden und der Einbaum geteert werden.

Im Rahmen unserer Wanderreihe haben wir im August eine Moorschuhwanderung zur Toonoja-Moorinsel unternommen. Dabei durfte die Gruppe wieder interessante und lustige Aufgaben lösen, eine Hängebrücke überqueren und den Navesti-Fluss durchqueren.

Im September ging es mit verschiedenen Aufgaben und dem Kanu auf den Halliste Fluss. Das nächste Mal geht es auf Winterwanderung.

Im Oktober sind wir wieder in unsere Naturabend-Reihe gestartet. Einmal im Monat laden wir nun bis März ins Infozentrum in Köpu ein. Den Start machte Vahur Sepp, ein Wanderführer und Jäger, der sein Wissen über die Tiere des Waldes preisgab. Im November geht um Heilkräuter und deren Nutzen für unser Immunsystem.

FÖJ-ECKE

Heyho! Tere!

Seit Anfang September sind wir nun schon die neuen Freiwilligen hier in Tipu! Carlotta & Eike nennt mensch uns, wir sind beide 18 und ganz frisch aus der Schule raus, somit ist das Leben hier im Soomaa ziemlich aufregend für uns. Wir lernen jeden Tag unglaublich viel dazu und arbeiten momentan viel draußen. So gehört das tägliche Melken und das Versorgung von Hühnern, Ziegen sowie Kaninchen zu den Aufgaben, die wir hier Tag für Tag draußen erledigen dürfen. Aber auch das Ernten von Gemüse aus dem Garten stand für uns schon an, bevor die Ziegen sich über dieses hermachten. Auch handwerklich durften wir uns schon austoben. So ist bereits ein Hühnerstall im Ziegenstall von uns geplant und verwirklicht worden und ein Winterauslauf für die Kaninchen steht kurz vor der Vollendung. Die vielen praktischen Aufgaben sind für uns beide neu, da uns in unserer Schulzeit größtenteils theoretische Aufgaben begegnet sind. Für uns als StädterInnen (Eike aus Hannover, Carlotta aus Berlin) ist das eine ganz neue Welt, die wir in voll Zügen genießen! Es ist unfassbar schön hier Stück für Stück wir



die tolle estnische Natur, insbesondere die unterschiedlichen Seiten des Soomaa Nationalparks kennen zu lernen. Ob mit dem Boot auf den Flüssen, zu Fuß in den Mooren am Öördi See oder auf Beerensuche im Wald, die Natur fasziniert uns in vielerlei Hinsicht. Mit Handball, Rudern, Orchester & Volkstanz versuchen wir unsere Interessen in Viljandi nachzugehen und treffen super nette Menschen, die sich durch unsere Sprachunfähigkeit nicht beirren lassen. Diese Hürde versuchen wir aber nach und nach und mit der Hilfe von unserer Sprachlehrerin überwinden zu können! Dafür haben wir jetzt erst mal ein Jahr Zeit, in dem es viel zu tun gibt und bestimmt unglaublich viel passiert. Darauf freuen wir uns aus ganzem Herzen!

Liebste Grüße

Carlotta und Eike



Unsere Ziegen, Bienen und der neue Ziegenstall

Spendenaufruf!

Für den Schulhausbetrieb benötigen wir immer wieder Sachspenden, z.B. Schlafsäcke, Zelte, Isomatten, Filzmaterial, Langlaufskier, Gummistiefel und Werkzeug.

Wir bitten euch sehr um eure Unterstützung für den Umbau des Tipu Schulhauses.

Geldspenden aus Deutschland könnt ihr unter Angabe des Spendenzwecks an unseren Partnerverein Mitwelt e.V. überweisen: IBAN DE66430609672040783600, BLZ 43060967 GLS Gemeinschaftsbank

Wir danken allen Spendern für ihre Unterstützung!

NÄCHSTE SCHRITTE

- Vorbereitung des Projektantrages für den Ausbau der Tipu Naturschule
- Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für die Restaurierung des Schulhauses
- Durchführung und Planung von Veranstaltungen im Winterhalbjahr
- Organisation unseres Standes auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt

Auch im nächsten Infoschreiben werden wir Euch wieder über den Stand des Projektes, Entwicklungen, Ideen und Gedanken rund ums Schulhaus und das Leben hier in Soomaa informieren.